

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

Basketball wurde vor über 100 Jahren in den USA erfunden. Die Sportart ist dort eine der populärsten überhaupt. Die nordamerikanische Profiligena **NBA** ist die beste der Welt. Deshalb sind auch die meisten Fachbegriffe in englischer Sprache.



Positionen: Im Basketball gibt es fünf klassische Feldpositionen: Zwei Guards, zwei Forwards und einen Center.

Guard: Bei den Guards unterscheidet man zwischen Point- und Shooting-Guard. Zusammen bilden die beiden Guards den sogenannten **Backcourt**

Point Guard (Eins): Der Point Guard wird auch **Playmaker**, **Spielmacher** oder **Aufbauspieler** genannt und kümmert sich normalerweise um den Ballvortrag. Außerdem ist die "Eins", wie die Position auch bezeichnet wird, der verlängerte Arm des Trainers, sagt die Spielzüge an und verteilt den Ball. Assists sind eine der wichtigsten Statistikkategorien für Playmaker. Die Position des Aufbauspielers wird von den kleinsten Spielern bekleidet, wobei es aber auch Ausnahmen gibt.

Spezielle Aufgaben & Fähigkeiten: bester Ballhandler, Chefdenker im Team, Distanzschütze

Berühmte Point Guards sind: John Stockton, Magic Johnson und Chris Paul.

Shooting Guard (Zwei): Der Begriff bezeichnet die zweite Guard-Position, auch two Guard oder off Guard genannt. Die Hauptaufgabe des Shooting Guards ist das Erzielen von Punkten.

Spezielle Aufgaben & Fähigkeiten: guter Ballhandler, bester Distanzschütze

Berühmte Spieler auf dieser Position sind Michael Jordan, Kobe Bryant und Reggie Miller.

Forward: Die Forwardposition wird im Deutschen als Flügelspieler bezeichnet. Man unterscheidet zwischen Small und Power Forward, die auch als Positionen drei und vier bekannt sind. Zusammen mit dem Center bilden die Forwards den Frontcourt einer Mannschaft.

Small Forward (Drei): Der Small Forward ist der kleinere und schwächere der beiden Flügelspieler.

Spezielle Aufgaben & Fähigkeiten: guter Distanzschütze, Fastbreaker

Berühmte Vertreter der Position sind Larry Bird, Kevin Garnett und Scottie Pippen.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

Power Forward (Vier): Der Power Forward hebt sich spielerisch vom Small Forward ab. In der Regel spielen sie nah am Korb, oft auch mit dem Rücken zum Korb.

Spezielle Aufgaben & Fähigkeiten: guter Drive zum Korb, reboundstark, Mitteldistanzschütze

Berühmte Spieler auf der Vier sind Karl Malone, Charles Barkley und Amar'e Stoudemire.

Center (Fünf): Der Center ist die "Fünf" auf dem Parkett. Er ist der größte und kräftigste Spieler einer Mannschaft. Er spielt unter dem Korb. Meistens verfügt er nicht über einen besonders guten Distanzwurf. Dafür zeichnen sie sich durch kraftvolles Spiel, Rebounds und Blocks aus.

Spezielle Aufgaben & Fähigkeiten: bester Post-up-Spieler, bester Rebounder, spielt überwiegend an der Zone mit dem Rücken zum Korb

Berühmte Center sind Wilt Chamberlain, Shaquille O'Neal und Dwight Howard.

Neben diesen klassischen Positionen gibt es auch Spieler, die sich nicht exakt zuordnen lassen. Dafür gibt es Begriffe, wie **Combo Guard bzw. Combo Forward, Swingman** (kann Small Forward und Shooting Guard spielen) und **Tweener** (vom engl. between - dazwischen). Dirk Nowitzki ist so ein Spieler. Er hat die Größe eines Power Forwards, wirft aber außergewöhnlich gut. Das körperbetonte Spiel unter dem Korb ist nicht sein liebstes.

Die wichtigsten Statistik-Begriffe:

Assist: Diesen Begriff kennt man auch aus dem Fußball. Ein Assist bezeichnet eine Vorlage, die zum direkten Korberfolg führt. Ein Pass gilt als Assist, wenn er den Treffer vorbereitet.

Block: Dieser Begriff bezeichnet zwei unterschiedliche Aktionen im Basketball:

1. **Kurzform für blocked shot** (geblockter Wurf): Ein blocked shot ist eine Verteidigungsaktion, die sehr spektakulär sein kann. Der Verteidiger wehrt den Ball mit seiner Hand ab. Manchmal fliegt er dabei bis in die Zuschauer-Tribünen.

2. **Block als taktisches Manöver:** Ein Spieler kann einem Teamkameraden einen Block stellen, das heißt, er sperrt ihn, dass sein Mitspieler größere Freiheit zum Agieren hat. Der gestellte block wird auch **Screen** oder **Pick** genannt.

Rebound: Dies bezeichnet das Fangen eines misslungenen Korbwurfes. Eine gute Positionierung ist Voraussetzung für erfolgreiches Rebounden.

Steal: Wenn ein verteidigender Spieler von einem anderen den Ball erobert bzw. stiehlt, wird das als Steal bezeichnet. Derjenige, der den Ball verliert, bekommt dafür ein **Turnover** (Ballverlust).

Andere grundlegende Begriffe:

All-Star: Sowohl in der BBL als auch der NBA gibt es jede Saison ein All-Star-Game. Das ist eine Show-Veranstaltung, zu der die besten bzw. beliebtesten Spieler eingeladen werden. All-Star zu sein, ist eine besondere Würdigung der Leistungen eines Spielers.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

BBL: Die deutsche Profiliga des Korb sports ist die Basketball-Bundesliga. Die geläufige Abkürzung ist BBL.

MVP: MVP ist eine Abkürzung für "Most Valuable Player". Er ist der wertvollste Spieler einer Saison, einer Serie oder eines Spiels. Der MVP der NBA-Saison gilt als bester Spieler der Liga.

NBA: Unter diesen drei Buchstaben ist die US-amerikanische Profiliga bekannt. NBA ist die Abkürzung für National Basketball Association.

Double-Double: Wenn ein Spieler zweistellige Werte in zwei Statistik-Kategorien erzielt, nennt man dies ein Double-Double. Meistens besteht es aus Punkten und Rebounds. Die Steigerung ist das **Triple-Double**. Dafür müssen zweistellige Werte in drei Kategorien erreicht werden. Sehr selten schafft ein Spieler ein **Quadruple-Double**, welches vier zweistellige Statistik-Werte benötigt.

Draft: Die Draft ist ein System, um sich die Rechte an neuen Spielern für die NBA zu sichern. Es gibt bestimmte Regularien, die den Ablauf bestimmen. Vereinfacht ausgedrückt, haben die schlechtesten Teams der abgelaufenen Saison die Chance auf die hoffnungsvollsten Spieler. Jede Mannschaft bekommt einen sogenannten **Draft-Pick** zugeteilt. Dieser bestimmt, wer zuerst aus dem Pool der Talente wählen darf. Die meisten Spieler, die **gedraftet** werden, kommen vom College.

Dunk/Dunking/Slam Dunk: Dieser Begriff bezeichnet einen Korberfolg, bei dem der Spieler den Ball von oben durch den Ring stopft.

Playoffs: Die Play-offs sind ein Ausscheidungsturnier nach der regulären Saison. Die besten Teams qualifizieren sich dafür. Am Ende der Playoffs wird entweder eine Final-Serie oder ein **Final-Four** gespielt. Im Final-Four werden erst die Halbfinals und danach das Finale ausgespielt.

Post up: Wird normalerweise von einem Spieler ausgeübt, der im low post im Ballbesitz ist und von einem körperlich unterlegenen Spieler verteidigt wird; der Angreifer schiebt seinen Körper dabei zwischen Ball und Gegenspieler, den Blick weg vom Korb gerichtet; durch Einsatz seines Körpers versucht der Angreifer in eine bessere Position zu gelangen, um z. B. per lay up zum Erfolg zu kommen.

Rookie: Dies ist die Bezeichnung für einen Spieler, der sein erstes Jahr in der Liga verbringt. Gemeinhin ist das gleichbedeutend mit dem ersten Jahr als Profi. Europäische Profis, die ihre erste NBA-Saison absolvieren, werden dort ebenfalls als Rookie bezeichnet. In der NBA gibt es eine Auszeichnung als Rookie des Jahres für den besten Neuling.

Serie: Im Basketball gibt es Playoff- bzw. Final-Serien. Zwei Mannschaften treffen nicht nur in einem Spiel aufeinander, sondern ermitteln das bessere Team aus mehreren Partien. Üblich sind **Best-of-Five-** oder **Best-of-Seven-Serien**. In einer Best-of-Five-Serie gewinnt die Mannschaft, die zuerst drei Siege auf dem Konto hat, bei einer Best-of-Seven-Serie setzt sich diejenige mit vier Siegen durch. Gewinnt ein Team eine Serie ohne ein Spiel zu verlieren, nennt man das **Sweep**.

Topscorer: Dieser Begriff bezeichnet den Spieler, der die meisten Punkte erzielt.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

Basketball-Lexikon

Basketball [englisch basket, "Korb"] ist ein ur-amerikanisches Spiel, das vom kanadischen Arzt und Pädagogen James Naismith 1891 am Springfield College (USA) erfunden wurde und das heute weltweit, aber besonders in den USA, einen hohen Stellenwert besitzt. Dem Weltbasketballverband FIBA zufolge spielen etwa 450 Millionen Menschen weltweit Basketball. Für alle, die sich für diesen Sport interessieren, aber mit dem amerikanischen „Fachchinesisch“ ihre Probleme haben, ist dieses Glossar gedacht. Stand: Mai 2011.

A

air ball	Fehlversuch, der weder Brett noch Ring berührt.
alley, going down the	Durch einen Deckungsfehler des Gegners ergibt sich für den Angreifer eine breite Bahn, durch die dieser zum Korb ziehen kann.
alley oop dunk	Dunk, bei dem das Zuspiel über Ringniveau erfolgt.
assist	Pass, der direkt zum Korberfolg führt.
assistant coach	Co-Trainer
average	Durchschnittliche Werte in einer statistisch erfassbaren Kategorie.

B

backboard	Brett, an dem der Korb befestigt ist.
backcourt men	Die beiden Rückraumspieler (Point Guard, Shooting Guard), die das Spiel leiten und Distanzwürfe nehmen.
backcourt violation	Die ballführende Mannschaft muss den Ball innerhalb von acht Sekunden, aus Ihrer Hälfte (Backcourt) in die gegnerische Hälfte (Frontcourt) bringen. Geschieht dies nicht innerhalb der vorgegebenen Zeit, erhält der Gegner den Ball. Wird der Ball nach dem Überqueren der Mittellinie vom angreifenden Team wieder in die eigene Hälfte zurückgespielt und dort von einem Spieler des angreifenden Teams aufgenommen, wird dies ebenfalls als backcourt violation geahndet und führt zu einem Wechsel des Ballbesitzes.
backdoor	Der angreifende Spieler umgeht den Verteidiger in dessen Rücken, um dann angepasst zu werden.
backup	Auswechsellspieler für Spieler, die zur Startfünf gehören.
bank shot	Korbwurf, bei dem das backboard genutzt wird.
baseball pass	Einhändiger Überkopfpas für große Entfernungen.
baseline	Grundlinie hinter der Korbanlage.
basket	Korbanlage, bestehend aus Brett, Ring und Netz.
behind-the-back pass	Pass, der hinter dem Rücken gespielt wird.
block	Regelgerechtes Behindern des Gegners.
blocked shot	Abblocken eines Wurfversuchs ohne Foul.
box	Siehe "Zone"
box and one	Verteidigungsform, bei der ein Spieler Mann gegen Mann verteidigt und die anderen vier im Raum spielen.
bounce pass	Bodenpass

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

box-out	Kampf um die beste Reboundposition, wobei versucht wird, den Körper zwischen dem vermuteten Punkt, an dem der Ball herunterkommt, und den Gegenspieler zu bringen.
bump	Harter aber regelgerechter Körpereinsatz, um den Gegenspieler von seiner Schneidebewegung abzubringen.
buzzer beater	Korberfolg mit der Schluss-Sirene.
C	
call	Schiedsrichterpfiff
carrying	Unerlaubtes Führen (Hand unterm Ball) beim Dribbling.
center	Größte Spieler des Teams, die meist in Korbnähe spielen.
charging	Offensiv-Foul, Auflaufen auf einen stehenden Verteidiger.
cheerleader	Weibliche Showtruppe, sorgt in Pausen/Auszeiten für Stimmung.
coast to coast	Schnelles Dribbling eines Spielers von einer Grundlinie zur anderen.
comfort zone	Spielfeldbereich, der vom angreifenden Team oder einem einzelnen Spieler bevorzugt benutzt wird.
court	Spielfeld. Die Standard-Abmessungen: NBA-Spielfeld: 28,65 m x 15,24 m / 3er-Linie (vom Korb entfernt): von 6,7 m (in den Ecken) bis 7,24 m; Freiwurflinie (vom backboard entfernt): 4,57 m FIBA-Spielfeld: 28,00 m x 15,00 m / 3er-Linie (vom Korb entfernt): 6,75 m; Freiwurflinie (vom backboard entfernt): 4,6 m
cross over	Dribbling, bei dem der Ball durch die Beine gespielt wird.
crunch time	Entscheidende Spielphase kurz vor dem Spielende, auch money time genannt.
curl	Schneller Richtungswechsel durch engen Kurvenlauf.
cutting	Schneiden von Angriffsspielern durch die Zone.
D	
defense	Oberbegriff für verschiedene Verteidigungsvarianten.
defensive rebound	Gesicherter Abpraller nach einem Fehlwurf des gegnerischen Teams.
delayed offense	Langsame Offensive, um Zeit zu gewinnen.
deny defense	Verteidigungsvariante gegen den Passempfänger: die Hand des Verteidigers befindet sich im Passweg.
disqualification	(Nach FIBA-Regeln:) ein Spieler wird disqualifiziert und vom Spiel ausgeschlossen, nachdem er in diesem Spiel entweder zwei Unsportliche Fouls oder ein Disqualifizierendes Foul begangen hat; ein head coach wird disqualifiziert und vom Spiel ausgeschlossen, nachdem er in diesem Spiel entweder zwei technische Fouls begangen hat oder aber zusammengerechnet drei technische Fouls gegen die Bank und den Trainer ausgesprochen worden sind.
distance shot	Wurfversuch aus größerer Entfernung zum Korb.
double dribbling	Erneutes regelwidriges Dribbeln, nachdem der Ball festgehalten wurde.
double foul	Zwei Kontrahenten foulen sich zeitgleich.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

double team	Verteidigung des Ballführenden durch zwei Spieler.
dribbling	Prellen des Balls bei der Bewegung übers Spielfeld.
dunk	Korberfolg, bei dem der Ball von oben durch den Ring gedrückt (gestopft) wird.
E	
early offense	Übergangsphase von Transition auf Set Play.
eight second line	Mittellinie, muss mit dem Ball binnen acht Sekunden überquert werden.
execution	Ausführung einer Spielaufgabe.
F	
facing	Drehen zum Korb nach einem Anspiel.
fadeaway jump shot	Sprungwurf mit rückwärtiger Bewegung.
fake	Körpertäuschung, um den Gegenspieler zu irritieren.
fastbreak	Schnellangriff, meist nach einem Ballgewinn.
field goal	Korberfolg, der aus dem Spiel heraus erzielt wird.
fingerroll	Wurf in unmittelbarer Korbnähe, bei dem der Ball über die Fingerspitzen durch den Ring fällt.
five second violation	Ein Spieler darf beim Einwurf den Ball nur maximal fünf Sekunden festhalten, bis er den Einwurf ausführt. Im Spiel muss er nach fünf Sekunden einen Korbwurf machen, anfangen zu dribbeln oder den Ball abgeben, wenn er nah bewacht wird. Sollte eine dieser Regeln verletzt werden, so erhält die gegnerische Mannschaft den Ball durch Einwurf an der nächstgelegenen Auslinie.
flagrant foul (or unsportsmanlike foul)	Grob unsportliches oder absichtliches Foul, bei dem evtl. die Gesundheit des Gefoulten aufs Spiel gesetzt wird.
forward	Spieler auf der Flügelposition.
foul	Regelwidriger Körpereinsatz.
foul trouble	Frühzeitige hohe persönliche Foulbelastung (z. B. drei Fouls innerhalb der ersten 20 Minuten).
free throw	Freiwurf nach Foulspiel.
fronting	Frontale Abschirmung eines Gegenspielers.
fumbling	Fangfehler, der nicht als Dribbling gewertet wird.
G	
give and go	Simplex Angriffssystem, passen, freilaufen und anbieten – im Prinzip nichts anderes als ein direktes Doppelpassspiel.
goaltending	Regelwidriges Blocken eines Wurfes, der sich bereits in der Abwärtsbewegung befindet.
go to guy	Spieler für (spiel)entscheidende Korbwurfversuche; übernimmt in kritischen Situationen die Verantwortung.
guard	Spieler auf der Aufbauposition.
gunner	Ein Spieler, der jede Wurfgelegenheit nutzt.

H

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

half-court press	Defensivtaktik, bei der die Verteidiger die Angreifer eng bewachen, sobald diese die Mittellinie überschreiten.
hall of fame	Ruhmeshalle für besonders verdiente Spieler oder Trainer; auch auf der 46ers-Webseite zu finden unter „Historie“.
head coach	Cheftrainer, bestimmt die Teamaufstellung und Taktik.
helping out	Aushelfen, wenn ein Mitspieler überspielt wurde.
helpside	Vom Ball abgewandte Verteidigungsseite.
high post	Centerspieler, der von der Freiwurflinie aus agiert.
hook shot	Hakenwurf, der seitlich zum Korb über den Kopf ausgeführt wird.
I	
in your face	Ein Wurfversuch "ins Gesicht" des Gegenspielers trotz enger Verteidigung.
intercept defense	Verteidigungsvariante gegen den Passempfänger: der Verteidiger hat Abstand zu seinem Gegenspieler und orientiert sich in Richtung des Ballführenden; bei Durchbruch des Ballführenden kann er so helfend eingreifen; meistens wird diese Taktik von einem Verteidiger der weakside benutzt.
J	
jab step	Schnelle Fußtäuschung.
jump ball	Hochball zwischen zwei Spielern, wird z. B. am Spielbeginn von einem der Schiedsrichter durchgeführt; der Ball darf nur weitergetippt werden.
jump shot	Sprungwurf, bei dem der Ball die Hand idealerweise am höchsten Punkt verlässt.
K	
key	Raum, der aus der Zone und dem Wurfkreis gebildet wird.
key-play	Schlüsselsituation, die meist die Wende hin zu einer endgültigen Entscheidung in einem Spiel bedeutet.
L	
lane	Zone zwischen Grund- und Freiwurflinie.
lay up	Korbleger, Wurf aus der Bewegung in unmittelbarer Korbnähe; zumeist berührt der Ball vor dem Weg in den Ring das backboard.
lob pass	Hoher Bogenpass über den Verteidiger.
low post	Centerspieler, der in tiefer Position in der Nähe der Grundlinie agiert.
M	
man to man	Mannverteidigung mit fester Zuordnung der Gegenspieler.
mid post	Spielposition seitlich an der Zone auf der Mitte zwischen Freiwurf- und Grundlinie.
mismatch	Begriff für deutliche Größenunterschiede direkter Gegenspieler.
most valuable player	MVP; Wertvollster Spieler, höchste individuelle Auszeichnung in den Profiligen wie NBA, BBL usw.
motion offense	Angriffsspielzüge, bei denen alle Spieler permanent in Bewegung sind.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

move	Oberbegriff für komplexe Bewegungsabläufe.
N	
NBA	National Basketball Association; Verband der Basketball-Profiliga in den USA; gilt auch als die bedeutendste Basketball-Profiliga in der Welt.
NCAA	National Collegiate Athletic Association; Verband der Sport-College-Ligen in den USA; unterteilt in drei Divisionen; der Division I gehören 346 Universitäts-Teams in 32 Conferences an.
no look pass	Zuspiel ohne Blickkontakt.
O	
off balance shot	(Schwieriger) Wurf aus einer Position, in der sich der Schütze nicht im Gleichgewicht befindet.
offense	Oberbegriff für verschiedene Angriffsvarianten.
offensive foul	Persönliches Foul eines angreifenden Spielers.
offensive rebound	Gesicherter Abpraller unter dem gegnerischen Korb.
officials	Schiedsrichter, drei leiten ein Spiel.
one-on-one	Spielsituation Mann-gegen-Mann.
open shot	Freier Wurf, der genommen werden kann, ohne dass der Werfer von einem Gegenspieler verteidigt wird.
out of bounds	Bezeichnung für "Ball im Aus".
outlet pass	Erster schneller Pass nach dem Sichern des Defensivrebounds.
overplay defense	Verteidigungsvariante gegen den Passempfänger: der Verteidiger befindet sich zwischen dem Angreifer und dem Ball. Bei dieser Variante besteht die Gefahr eines Lob-Anspiels auf den Angreifer.
over the back	Situation, in der von hinten auf einen Spieler gesprungen oder über ihn übergegriffen wird.
overtime	Verlängerung bei Gleichstand, je fünf Minuten bis zur Entscheidung; es wird so oft verlängert, bis eine Entscheidung gefallen, d. h. ein Sieger gefunden ist.
P	
paint	Nennt man in den USA und manchmal auch bei uns den farblich abgesetzten 3-Sekunden-Raum unter dem Korb.
pass	Oberbegriff für verschiedene Zuspielvarianten.
penetration	Die Fähigkeit eines Spielers, von einer der Außenpositionen per Dribbling in den 3-Sekunden-Raum zu ziehen, um von dort zum Korbwurf aus der Nahdistanz oder zu einem kurzen Pass zu kommen.
percentage	Trefferquote, errechnet sich aus dem Quotienten zwischen Wurfversuchen und Treffern.
pick and pop	Offensivtaktik, bei der ein Spieler ohne Ball einen Block stellt, sich danach von seinem Gegenspieler löst und sich für einen Schuss von hinter der Dreierlinie anbietet.
pick and roll	Offensivtaktik, bei der ein Spieler ohne Ball einen Block stellt, danach sofort abrollt (sich von seinem Gegenspieler löst) und sich für einen Pass (meist) unter dem Korb anbietet.

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

pivot	Sternschritt, Drehung um ein Standbein unter Bedrängnis.
playoffs	Endrunde, in der die besten Teams um den Meistertitel spielen; in der Basketball Bundesliga erreichen seit dem Jahr 2000 die Teams, die nach der Hauptrunde in der Tabelle auf den Plätzen eins bis acht zu finden seit, die Playoffs.
point guard	Spielmacher, zuständig für Ballvortrag und Passspiel.
positions	1 Point Guard, 2 Shooting Guard, 3 Small Forward, 4 Power Forward, 5 Center
post player	Nennt man einen Centerspieler, der vor der Freiwurflinie oder nur im Freiwurfraum agiert. Man unterscheidet zwischen high (am Freiwurfkreis) und low (näher am Korb) post.
posting up	Wird normalerweise von einem Spieler ausgeübt, der im low post im Ballbesitz ist und von einem körperlich unterlegenen Spieler verteidigt wird; der Angreifer schiebt seinen Körper dabei zwischen Ball und Gegenspieler, den Blick weg vom Korb gerichtet; durch Einsatz seines Körpers versucht der Angreifer in eine bessere Position zu gelangen, um z. B. per lay up zum Erfolg zu kommen.
power forward	Athletischer Flügelspieler, mit starkem Zug zum Korb.
press	Oberbegriff für besonders aggressive Verteidigungsformen.
R	
rebound	Gesicherte Abpraller von Korb oder Brett.
referee	Schiedsrichter
reverse dunk	Dunking rückwärts über den Kopf.
reverse layer	Korbleger rückwärts über den Kopf.
rim	Ring der Korbanlage, angebracht in einer Höhe von 3,05 m.
rookie	Spieler in der ersten Profisaison.
run and gun	Schneller Abschluss in der Frühphase der zur Verfügung stehenden Angriffszeit.
S	
safety	Letzter Mann im Angriff, soll bei Ballverlust den Fast Break vermeiden.
score	Oberbegriff für die Gesamtpunkte-Ausbeute von Teams und Spielern.
score board	Gesamtstatistik mit allen Einzelleistungen.
scoring play	Spielzug, der mit einem Korberfolg abgeschlossen wird.
scout	Person (meist ein ehemaliger Profi), die Talente sichtet oder beobachtet.
screen	Schusschirm, Mitspieler ermöglicht Schützen unbedrängten Wurf.
set play	Oberbegriff für Angriffssysteme, die in der gegnerischen Hälfte ausgeübt werden.
shooting guard	Spielmacher mit guten Schussqualitäten.
shot	Oberbegriff für Würfe.
shot clock	Zeigt die verbleibende Angriffszeit an. Insgesamt stehen 24 Sekunden pro Angriff zur Verfügung (NBA, BBL), in der US-Collegeliga NCAA sind es 35 Sekunden. Die Zeit wird neu gestartet, wenn der Schiedsrichter „absichtliches Spielen des

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf

Die wichtigsten Basketball-Fachbegriffe

	Balles mit dem Fuß" pfeift.
sixth man	Wichtigster Auswechselspieler, idealerweise auf mehreren Positionen einsetzbar.
skip pass	Seitenwechsel im Angriff durch schnellen Pass.
slam dunk	Oberbegriff für spektakuläre Dunking-Varianten.
small forward	Flügelspieler mit guten Schussqualitäten.
sneaker	Basketballschuhe.
starting five	Die fünf Spieler, die ein Spiel beginnen.
steal	Ballgewinn durch gute Defensivarbeit.
streaky shooter	Spieler, der entweder "heiß läuft" und mehrere Angriffe in Serie erfolgreich abschließt oder „kalt bleibt“ und mehrere Schüsse in Folge ohne Treffer beendet.
streetball	Basketballvariante, die auf Freiplätzen gespielt wird.
strong side	Die Spielhälfte, in der sich der Ball befindet.
switch	Erzwungener Spielerwechsel bei Mann-Mann-Verteidigung.
T	
technical foul	Technisches Foul für unsportliches Verhalten, z. B. Beschimpfen des Gegenspielers oder Schiedsrichters.
three-point field goals	Drei-Punkte-Wurf, in Deutschlands Basketball-Oberhaus ein Treffer von jenseits der 6,75-Meter-Linie.
three-second rule	Ein Angreifer darf sich nur bis zu drei Sekunden in der gegnerischen Zone (paint, lane) aufhalten.
time-out	Auszeit für taktische Anweisungen durch den Coach.
tip-in	Rebound und Korberfolg in einem, durch kurzes Antippen des Balles.
tip-off	Hochball zu Beginn des Spiels.
touching	Leichtes Berühren des Gegenspielers beim Verteidigen.
trailer	Spieler, der beim Fast Break in der zweiten Angriffswelle folgt.
transition	Umschalten zwischen Defensive und Offensive sowie Offensive und Defensive.
trap	Blitzartiges Doppeln eines Angreifers, auch „Falle“ genannt.
trash talk	Oberbegriff für (rüde) Beschimpfungen des Gegenspielers.
traveling	Schrittfehler: Aus der Bewegung sind nur zwei Schritte, aus dem Stand ist nur ein Schritt erlaubt.
triple double	Zweistelliger Score in drei Kategorien eines Spielers in einem Spiel.
turnover	Ballverlust in der Offensive.
W	
warm up	Aufwärmen des Körpers und des Geistes vor einem Spiel.
weak side	Nennt man in Angriff und Verteidigung die Seite, auf der sich der Ball gerade nicht befindet und die deshalb bei der Mann-Mann-Verteidigung nicht so stark verteidigt wird.
Z	
zone	begrenzter Raum unter dem Korb.
zone defense	Ball-Raum-Verteidigung

Quelle: http://www.t-online.de/sport/basketball/id_43854730/die-wichtigsten-basketball-fachbegriffe.html & <http://www.bbcoach.de>

Basketball-Lexikon: www.giessen46ers.de/download/glossar.pdf